

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 25. October. In der gestrigen Sitzung des Gewerbevereins sprach Herr Lehrer Holfert über „Wilhelm Bauer's Taucherwerk“, eine Erfindung, die Diejenigen, die den Vortrag nicht mit angehört haben, aus der „Gartenlaube“ gewiß kennen werden. Herr Holfert wußte durch seinen klaren, von entsprechenden Experimenten begleiteten Vortrag, dem er eine sehr faßliche Darstellung der einschlagenden Naturgesetze vorausgehen ließ, ein lebhaftes Interesse für das „deutsche Taucherwerk“ anzuregen, und sein am Schlusse gestellter, von dem Vorsitzenden warm bevormorteter Antrag ergab zum Besten des Taucherwerks eine Sammlung von 5 Thln. aus der Vereinskasse und von einzelnen Mitgliedern von über 4 Thlr., obschon die Versammlung verhältnißmäßig schwach besucht war. Hierbei wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß in der nächsten und übernächsten Sitzung sich von den nicht gegenwärtig gewesenen Mitgliedern diese Summe noch erhöhen und dadurch dem Gewerbeverein die Möglichkeit gegeben werden dürfte, unter den sehr ansehnlich, namentlich von Gewerbevereinen eingegangenen Gaben, durch welche eine deutsche Erfindung zu Ehren gebracht werden soll, mit Ehren bestehen zu können.

Um auch Denen, die nicht Vereinsmitglieder sind, Gelegenheit zu geben, sich an diesem echt vaterländischen Werke zu betheiligen, ist die Redaction dieses Blattes bereit, geneigte Gaben entgegenzunehmen, um sie als von der Gewerbevereinsgabe getrennte Sammlung einzusenden.

Dippoldiswalde, 27. Octbr. Es gereicht uns zu besonderer Befriedigung, von dem gestern in Oberhäflich stattgefundenen Concert des Herrn Stadtmusikdirector Fischer nur Erfreuliches berichten zu können. Das durch einige frühere Scholaren verstärkte Orchester leistete durchweg höchst Befriedigendes, das Programm war gewählt, nur der Besuch nicht so zahlreich, als es wohl zu wünschen gewesen wäre. Möge sich Herr Fischer dadurch nicht abhalten lassen; — noch einige solche Concerte, wie das gestrige, und das Concertpublikum wird sicher nicht erst warten, bis auswärtige Ehre spielen, sondern lieber den heimathlichen Klängen sein Ohr leihen.

— Wie wir so eben hören, wird die, jetzt Morgens 7 Uhr von hier nach Frauenstein gehende Post vom 1. Novbr. an erst Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, also bald nach Ankunft der Post aus Dresden, von hier abgehen. Die Rückkunft derselben aus Frauenstein Nachts $\frac{1}{4}$ 11 Uhr.

Altenberg. Wenn in diesem Blatte aus der niederen Gegend über die ganz absonderliche Fruchtbarkeit dieses Jahres berichtet wird, so möge es uns erlaubt sein, auch aus hiesiger einige Probbchen mitzutheilen. Die Preiselbeeren blühen wieder und tragen dabei reife und halbreife Früchte; doch auch der wilde Rosenstock zeigte noch bis vor einigen Tagen neben den vollreifen Hagebutten blühende Rosen. Ja sogar die Erdäpfel fangen an, sich wieder zu regen. Einsender dieses hat unfern der großen Pinge ein kleines Ackerstück getroffen, auf dem die wegen Fäulniß liegen gelassenen Früchte spannhohes kräftiges Kraut getrieben hatten. Die nunmehr eingetretene rauhe Bitterung (am 21. October Abends hatten wir den ersten Schnee in großen Flocken, welcher sich allerdings bald wieder scifirte) wird freilich der abnormen Vegetation Einhalt thun. Der längst ersehnte Regen stellt sich, wenigstens sporadisch, ein, so daß ein zu frühes „Einwintern“ nicht zu befürchten stehen dürfte. Möchte doch Jupiter pluvius sein Wolkenhaupt schütteln, denn ohne hinreichendes Wasser müßte der Grubenbetrieb eingestellt werden, — ein großes Unglück für unsere wackere Bergknappschaft. Das Wasser ist ja das belebende Element des Bergbaues. Glück auf!

□ **Aus Altenberg.** Der Wunsch, daß die Müglitz-Strasse durch den Geisinggrund, zum Anschlusse an die nach Altenberg führende, bald in Angriff genommen werden möchte, ist in diesem Blatte und sonst, namentlich in der Constitutionellen Zeitung, so oft und dringend ausgesprochen worden, daß es fast überflüssig erscheinen könnte, denselben noch zu wiederholen. Und doch scheint es nöthig zu sein. Denn bis jetzt gehen nur dunkle Gerüchte, daß der Bau, dessen unbedingte Nothwendigkeit längst anerkannt, und um welche bis zur höchsten Stelle, leider aber ohne Erfolg, petitionirt worden ist, nächstes Jahr beginnen solle. Den dunkeln Gerüchten widerspricht aber die Thatsache, daß, was die Vorarbeiten anlangt, so viel wie gar nichts gethan worden ist. Wäre es nun nicht an der Zeit, wenn die städtischen Behörden von Altenberg, Geising und Lauenstein sich zu einem gemeinsamen Schritte vereinigten? Sollten sich die Stadtverordneten dieser Städte nicht gedrungen fühlen, darauf hinzuwirken? Möchten die Städte Altenberg und Lauenstein dem guten Beispiele Geising's folgen, denn so viel, wie diese Stadt durch ihre Vertreter in der Angelegenheit gethan, haben jene noch erst zu thun.

Dresden. Der zweite diesjährige Ross- und Viehmarkt zu Friedrichstadt-Dresden wird Montag und Dienstag, den 3. und 4. November, stattfinden.